

Der Tourismus in Kärnten
Oktober 2017
Sommerhalbjahr 2017
Tourismusjahr 2016/2017

Im **Oktober 2017** wurden in Kärnten 416.502 Übernachtungen gemeldet. Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres hat sich der Nächtigungsstand um 0,9% verringert. Die Inländernachtungen mit 200.868 weisen einen Rückgang von 0,7%, die Ausländernachtungen mit 215.634 einen in der Höhe von 1,0% auf. Seit Beginn der monatlichen statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten wurde für das Jahr 2017, im Vergleich zu den Oktoberergebnissen der Vorjahre, das höchste Ergebnis bei den Ankünften und das fünfthöchste Ergebnis bei den Übernachtungen erzielt.

Bei 131.213 Ankünften (+2,4%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,2 Tage.

Die Gesamtnächtigungssumme für das **Sommerhalbjahr 2017** (Mai bis einschließlich Oktober) beträgt 9.564.428, das entspricht einem Zuwachs von 3,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die diesjährige Saison konnte zum zweiten Mal in Folge die neun Millionen-Marke überschreiten, dennoch schloss die Saison mit dem dreizehntniedrigsten Nächtigungsergebnis des Beobachtungszeitraumes 1970 bis 2017 ab. Im Vergleich zum höchsten Saisonergebnis (1980) hat sich die Zahl der Übernachtungen beinahe halbiert.

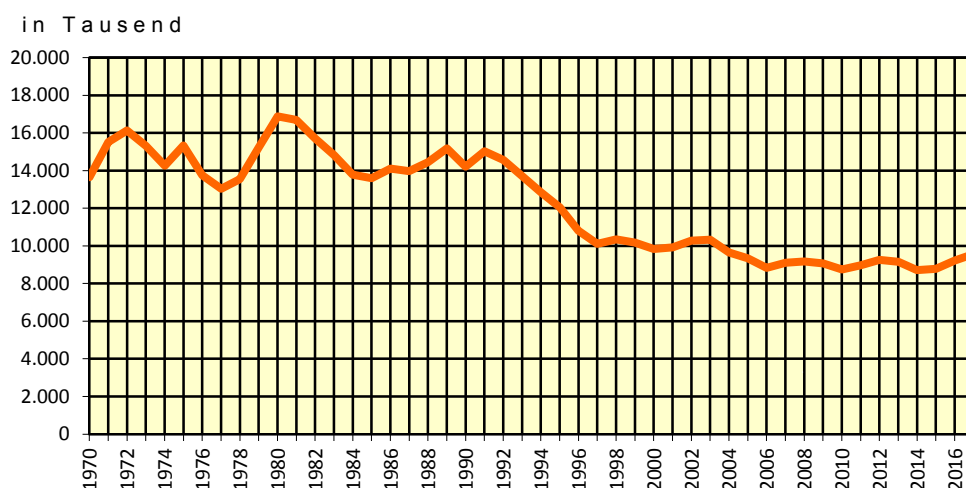
Nächtigungszuwächse konnten beim Inlandstourismus (+2,7%), als auch bei den Herkunftsmärkten Belgien (+2,1%), China (+3,0%), Deutschland (+4,5%), Frankreich (+13,9%), Italien (+5,3%), Niederlande (+3,9%), Polen (+14,8%), Rumänien (+7,5%), Russland (+19,6%), Schweden (+11,3%), Schweiz (+0,1%), Slowenien (+21,0%), Tschechische Republik (+7,3%), Ungarn (+18,8%), Vereinigtes Königreich (+5,5%) und den USA (+23,4%) festgestellt werden. Einbußen hatten die Herkunftsländer Dänemark (-2,4%), Kroatien (-2,5%), Slowakei (-4,2%) und Spanien (-28,0%) zu verbuchen.

Die Gästeankünfte verzeichneten einen Zuwachs von 6,0%. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten erreichte die diesjährige Sommersaison die höchste Anzahl an Ankünften (2.236.229). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 4,3 Tage. Somit setzt sich der Trend der Kurzurlaube weiter fort. Im Sommer 1980 - die Saison mit der höchsten Nächtigungszahl (16.870.977) - blieben die Gäste noch durchschnittlich 8,8 Tage in Kärnten. Im Zeitraum 1970 bis 1979 blieben sie zwischen 9,4 (Sommer 1975) und 8,4 Tage (Sommer 1970). Ab dem Sommer 1980 bis zum Sommer 2016 sank die errechnete Verweildauer kontinuierlich bis auf 4,4 Tage. In der Vor- und Nachsaison blieben die Gäste durchschnittlich 3,6 Tage, in der Hauptsaison 4,8 Tage.

23% der Übernachtungen wurden in der Vorsaison (Mai – Juni) erzielt. Im Vergleich zur Vorsaison 2016 konnte bei den Ankünften ein Zuwachs von 16,6% ermittelt werden. Bei den Nächtigungen errechnet sich ebenfalls eine Steigerung in der Höhe von 12,9%. Knapp über drei Fünftel (60,8%) der Saisonnächtigungen entfallen auf die Hauptsaison (Juli – August). Sowohl bei den Übernachtungen (+3,2%) als auch bei den Ankünften (+4,6%) wurden Zuwächse festgestellt. Die Nachsaison (September – Oktober) mit 16,0% der Nächtigungen, verlief witterungsbedingt nicht so zufriedenstellend. Bei den Ankünften errechnet sich ein Rückgang von 3,2%, bei den Übernachtungen einer in der Höhe von 5,3%.

Von den Gemeinden Kärntens mit einem Saisonergebnis von 100.000 und mehr Übernachtungen (22 Gemeinden) konnten folgende die Saison positiv abschließen: St. Kanzian am Klopeiner See (+9,8%), Villach Stadt (+7,1%), Hermagor-Presegger See (+0,0%), Finkenstein am Faaker See (+5,4%), Velden am Wörther See (+5,8%), Radenthein (+7,2%), Weissensee (+6,1%), Bad Kleinkirchheim (+0,1%), Keutschach am See (+13,5%), Pörschach am Wörther See (+4,8%), Millstatt am See (+4,7%), Seeboden (+2,8%), Steindorf am Ossiacher See (+1,5%), Treffen am Ossiacher See (+9,2%), Rennweg am Katschberg (+0,7%), Krumpendorf am Wörther See (+3,0%) und Maria Wörth (+2,3%). Einen Nächtigungsrückgang hatten die Gemeinden Klagenfurt am Wörthersee (-0,3%), Ossiach (-0,7%), Althofen (-0,5%), Feldkirchen in Kärnten (-4,5%) und Heiligenblut am Großglockner (-3,3%) zu verzeichnen.

Übernachtungen in Kärnten – Sommersaison 1970 - 2017

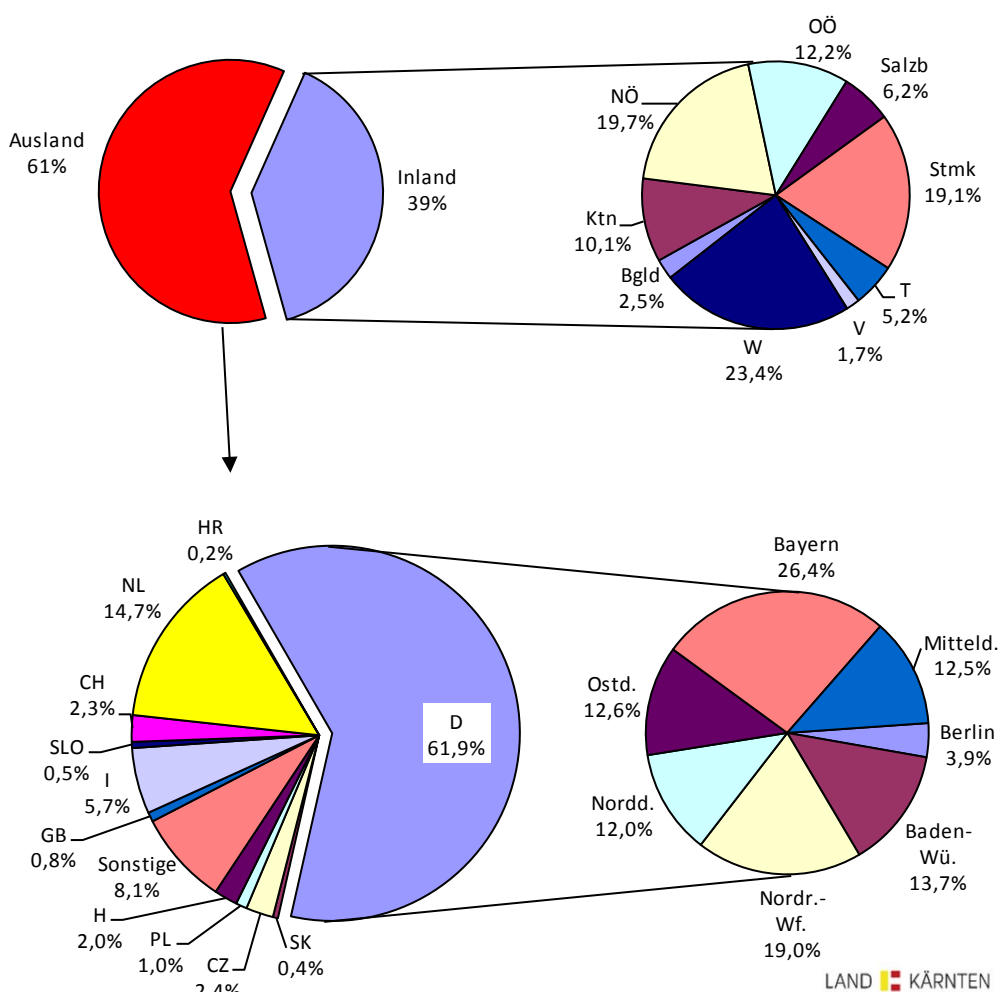


Der Ausländeranteil mit 5.834.244 Übernachtungen (+4,5%) beträgt 61% der Gesamtnächtigungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (3.609.503; +4,5%) an dem Gesamtergebnis beträgt 37,7% und an den Ausländernächtigungen 61,9%.

In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen 26% der Gäste auf Bayern (+5,6%), 19% auf Nordrhein-Westfalen (+0,7%), 14% auf Baden-Württemberg (+1,4%), jeweils 13% auf Ostdeutschland (+7,9%) und auf Mitteldeutschland (-1,2%), 12% auf Norddeutschland (+7,5%) und 4% auf die Gäste aus Berlin (+33,6%).

14,7% der Nächtigungen ausländischer Gäste wurden von den Gästen aus den Niederlanden (+3,9%), 5,7% von den Gästen aus dem Nachbarland Italien (+5,3%), jeweils rund 2% von den Gästen aus Tschechien (+7,3%), aus der Schweiz (+0,1%) und aus Ungarn (+18,8%) erzielt.

Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Sommersaison 2017



Die Zahl der Inländernachtungen (3.730.184), mit einem Anteil von 39% an den Gesamtnachtungen, konnte das Ergebnis der Vorjahressaison um 2,7% überschreiten. 23% dieser Nächtigungen entfallen auf die Nachfrage der Gäste aus Wien (+3,7%), 20% auf die der Gäste aus Niederösterreich (+2,0%), 19% auf die der Gäste aus der Steiermark (+5,8%) und 12% auf die der Gäste aus Oberösterreich (-0,8%). 376.923 Inländer-

nächtigungen, dies entspricht einem Anteil von 10%, wurden durch die Nachfrage der Gäste aus Kärnten (+2,3%) erzielt.

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland an erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Niederlande zu platzieren. Danach folgen u.a. die Herkunftsländer Italien, Schweiz, Tschechische Republick, Ungarn, Polen, Vereinigtes Königreich, Slowenien, Slowakei und Kroatien. Die drei erstgereihten Länder machen allein 8,2 Millionen Nächtigungen bzw. 85,7% der Gesamtnächtigungen aus, während alle anderen lediglich auf 1,4 Millionen bzw. 14,3% kommen.

Im Durchschnitt verweilten die Gäste aus dem Inland 3,9 Tage, die aus dem Ausland 4,6 Tage in Kärnten. Die höchste Aufenthaltsdauer lässt sich bei den Gäste aus den Niederlanden (6,6 Tage) ermitteln, gefolgt von Nordrhein-Westfalen (6,4 Tage), Norddeutschland (5,8 Tage) und Belgien (5,4 Tage). Die kürzeste mittlere Verweildauer errechnet sich für das Herkunftsland China (1,2 Tage).

Auf Gewerbebetriebe entfielen 5.517.358 (+1,2%) bzw. 57,7% aller Übernachtungen,

davon

73.943	(+1,0%)	auf	5-Stern-
321.061	(+15,9%)	auf	4-Stern Superior-
1.968.480	(-4,0%)	auf	4-Stern-
1.789.840	(+2,8%)	auf	3-Stern-
457.973	(+1,5%)	auf	2/1-Stern-Betriebe

und

906.061	(+5,8%)	auf	gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.
---------	---------	-----	--

Die Privatquartiere mit 282.272 Nächtigungen, das sind 3,0% der Gesamtnächtigungen, verzeichneten gegenüber der Vorjahressaison einen Rückgang von 2,3%, wobei 74.620 Nächtigungen (-12,0%) auf Bauernhöfe entfielen.

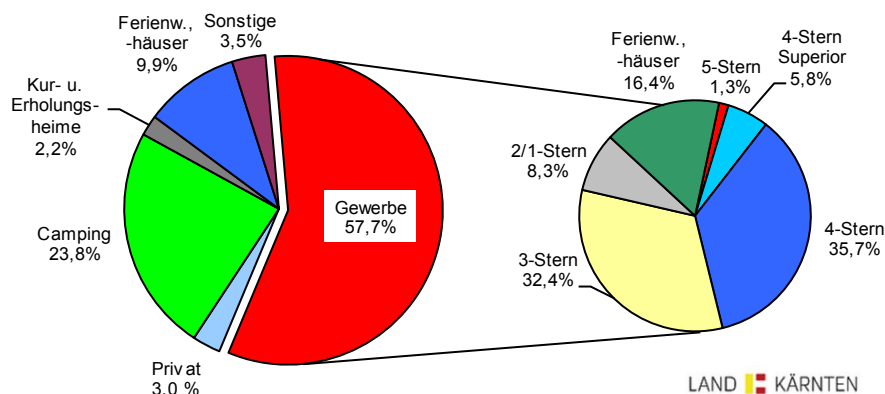
Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 950.724 (+4,9%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 180.559 (+4,6%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 9,9%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 255.179 (-0,9%).

Ein Nächtigungszuwachs von 12,6% mit 2.272.287 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 23,8%.

Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene konnten das Ergebnis der Sommersaison 2016 um 0,4% überschreiten. Der Anteil mit 205.955 Nächtigungen beträgt 2,2%. Die Kinder- und Jugenderholungsheime (31.644; +5,4%), Jugendherbergen (87.921; -2,7%), bewirtschaftete Schutzhütten (25.784; -5,9%) und sonstige Unterkünfte (190.483; -3,6%) erzielten in Summe „Sonstige“ 3,5% des saisonalen Nächtigungsergebnisses.

Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Sommersaison 2017



Im **Tourismusjahr 2016/2017** (Winterhalbjahr 2016/2017 und Sommerhalbjahr 2017) wurden insgesamt 12.969.413 Übernachtungen registriert, das sind um 1,8% mehr als ein Jahr zuvor. 74% dieser Nächtigungen stammen aus dem Sommertourismus, woraus die starke saisonale Ausrichtung der Kärntner Tourismuswirtschaft ersichtlich wird.